



**DOK**

NIEDERÖSTERREICH

**Ausstellungen 2015**

## NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst

Das NÖ Dokumentationszentrum bezieht sein Selbstverständnis aus seiner anerkannten, historisch gewachsenen Position als Institution der bildenden Kunst Niederösterreichs sowie aus seinem Standort im Zentrum der Landeshauptstadt St. Pölten. Daraus leiten sich nicht nur seine Aufgaben, sondern auch der für seine Arbeit und seine Inhalte geforderte Qualitätsstandard ab.

Als Forum für die bildende Kunst Niederösterreichs nimmt das DOK vielfältige Aufgaben wahr: Es pflegt und erweitert die bestehenden Künstlerkarrieren, zeigt in einer regen Ausstellungstätigkeit wichtige Haltungen und Beispiele der zeitgenössischen Kunst und bietet Vermittlungsprogramme an.

Das NÖ Dokumentationszentrum verfügt für Ausstellungen über einen baulich bestechenden Rahmen. Regelmäßige Ausstellungen sind zu sehen – Ausstellungen einzelner Künstler und Künstlerinnen und thematische Ausstellungen.

NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst  
Prandtauerstraße 2  
3100 St. Pölten  
Tel. und Fax +43 (2742) 353 33 6  
noedok@aon.at  
www.noedok.at

Titelbild:  
Clemens Fürtler  
Bildmaschine 06, 2013  
250 x 160 x 160 cm

## Ausstellungen 2015

9. 1. bis 8. 2. 2015

### Wirkungswechsel – Wechselwirkung

Clemens Fürtler, Tomas Hoke,  
Gerhard Kaiser, Karl Vonmetz

13. 2. bis 15. 3. 2015

### 3D

Johann Feilacher, Barbara Höller,  
Gert Linke, Szilvia Ortlieb, Egon Straszer

20. 3. bis 26. 4. 2015

### Schriftwerkstatt

Spuren, Zeichen und Buchstaben  
Arbeiten sechssemestrigen Schriftgestaltungskurs  
der New Design University St. Pölten

5. 6. bis 23. 8. 2015

### 15 x Zeichnung

Landesverband der NÖ Kunstvereine

4. 9. bis 4. 10. 2015

### 80 - 60 - 66

Alois Riedl, Franz Blaas, Annerose Riedl

20. 11. 15 bis 3. 1. 2016

### NÖ KulturpreisträgerInnen 2015

## Wechselwirkung – Wirkungswechsel

Clemens Fürtler, Tomas Hoke, Gerhard Kaiser, Karl Vonmetz

9. 1. bis 8. 2. 2015



Tomas Hoke, „Bizarr Mirrot“, 2006  
Edelstahl, Elektronik, 260 x 142 x 10 cm

Objekte der Kunst interagieren zuerst mit unserem Wahrnehmungsapparat. Was aber löst ein Kunstwerk in unseren Gehirnen aus? Verändert sich das Werk durch unseren Blick darauf? Da wird die Wechselwirkung zum Wirkungswechsel; ein Pol sprung: Vom Objekt zum Subjekt – vom Subjekt zum Objekt ... ad infinitum.



Karl Vonmetz, „Ohne Titel“, 2014  
Edelstahl gefärbt, 30 x 14 cm

Das gestalten meiner Plastiken geschieht sowohl im abgrenzen, als auch in Ein-um und ausgrenzen. Hierbei kommt der Raum ins Spiel. Er wird vom plastischen Gebilde besetzt, als geschlossenes, durchbrochenes und leeres Volumen.



Clemens Fürtler, Bildmaschine 04, 2013  
Stabo Car- Autobahnssystem, LEDS, 255 x 154 x 154 cm

Mit seinen kinetischen Skulpturen, Filmen, bewegten Schattenprojektionen und Gemälden schafft Fürtler faszinierende Installationen zwischen ästhetischer Überhöhung und kritischer Hinterfragung der Straße als größtes Bauwerk und Symbol für Zivilisationswahn der Menschheit.



Gerhard Kaiser, „being in the picture“, 2014  
c-print auf Dibon, 150 x 100 cm

Mein künstlerisches Konzept basiert auf der Auseinandersetzung mit sehr unterschiedlichen divergierenden und ineinandergreifenden Medien (Zeichnung, Photographie, Scans, Objekt, Druck und Installation). Mich interessiert die Kommunikation der Medien untereinander, innerhalb des Arbeitsprozesses. Eine Zuordnung zu klassischen Techniken ist nicht möglich. Meine Arbeit unterliegt einem steten Prozeß der Veränderung, der durch den sehr verschlungenen Medienmix in raumgreifende Installationen mündet. Dabei bediene ich mich meines Archivs (Dokumente, Photographien, Texte).

### 3D

Johann Feilacher, Barbara Höller, Gert Linke, Szilvia Ortlieb, Egon Straszer  
13. 2. bis 15. 3. 2015



Gert Linke, „FRÜHSTÜCK MIT EGON“, 2014  
stahl.rost., 30 x 30 x 8 cm



© Bettina Frenzel

Barbara Höller, „FOUNTAIN“, 2014  
Acrylfarbe gestapelt, 28 x 14 x 14 cm



Johann Feilacher, „Tool“, 2014  
Eiche, 111 x 62 x 32 cm



Egon Straszer, „morgengabe an gaia, my sweet hart“, 2009  
aluminium ring dm 240 cm, plus 33 flußedelsteine



Szilvia Ortlieb, „PNEU. TR 218 A“, 2012  
traktoren-innenschlauch, à 220 cm

## SCHRIFTWERKSTATT: SPUREN, ZEICHEN UND BUCHSTABEN

Arbeiten aus dem sechssemestrigen Schriftgestaltungskurs in der New Design University, St. Pölten.

20. 3. bis 26. 4. 2015

»Buchstaben sind praktische und nützliche Zeichen, aber auch reine Form und innere Melodie« – formulierte einmal Wassily Kandinsky mit Recht. Unter diesem Motto, zeigt die Ausstellung eine Reihe von hervorragenden Schriftprojekten von Studierenden und Absolventinnen, die im Laufe von drei Jahren an der NDU unter der Leitung von Giovanni de Faccio entstanden sind.

- Semester 1 Das Thema ist Das Erforschen der Elementen der Kalligrafie. Unter Zuhilfenahme der Wahrnehmung von Herzschlag und Atmung, in Kombination mit der Anwendung von unterschiedlichsten Schreibwerkzeugen.
- Semester 2 Das Erlernen der Prinzipien der Bandzugfeder ermöglicht das Schreiben von Alphabeten im Einklang mit den Klassikern der Typografie. Skelettform, Proportionen und Variationen der Capitalis Monumentales, der Littera Antiqua und der Littera Cancelleresca werden als Kanon analysiert.
- Semester 3 Das Thema ist Das Zeichnen von Buchstaben, traditionell und experimentell. Damit bekommt man zusätzliche Möglichkeiten um Schriftzüge zu gestalten, die freier und formenreicher sind, als wenn sie mit der Breitfeder geschrieben werden. Art des Details ist das Hauptelement der alphabetischen Komposition.
- Semester 4 Aus den gesammelten Erfahrungen mit dem Handschreiben und Handzeichnen und nach einer Analyse von historischen Beispielen – von Albrecht Dürer bis zum Bauhaus – wird aus möglichst wenigen Teilelementen ein vollständiges Alphabet-Zeichensystem gestaltet.
- Semester 5 Das Thema ist Die Planung einer kleinen digitalen Schriftfamilie. Aus dem Alphabet, das im vierten Semester gezeichnet wurde, wird nun eine kleine Schriftfamilie geplant, gestaltet, generiert und für den Markt präsentiert.
- Semester 6 Das Thema ist Die Bachelorarbeit. Mit dem letzten Projekt zeigen die Absolventinnen ihre gewonnene Vertiefung in Bereich Grafik- und digitales Schriftdesign. Das Motto lautet: Dort – wo die Geometrie endet – fängt Typedesign an.



New Design University St. Pölten  
Semster 1, 2 und 3

New Design University St. Pölten  
Semster 4 und 5

ABCDEFGHIJ  
KLMNOPQRS  
TUVWXYZ  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz  
Leopoldica

New Design University St. Pölten  
Semster 6

**15 x Zeichnung**  
**Landesverband der NÖ Kunstvereine**  
**5. 6. bis 23. 8. 2015**

Kunstverein Zwettl  
St. Pöltner Künstlerbund  
Kunstverein Amstetten  
Kunstverein Mistelbach  
Galerie Stadtpark Krems  
Kunstverein Galerie Arcade  
Künstlerbund Klosterneuburg  
druck werk PERCHTOLDSDORF  
Kunstverein Baden  
Künstlergruppe PENTA  
Künstlergemeinschaft Westliches Weinviertel  
Mödlinger Künstlerbund  
KUNSTprisma LILIENFELD  
Wiener Neustädter Künstlervereinigung  
XYCRON - Vereinigung der Xylographen Niederösterreichs





**80 - 60 - 66**

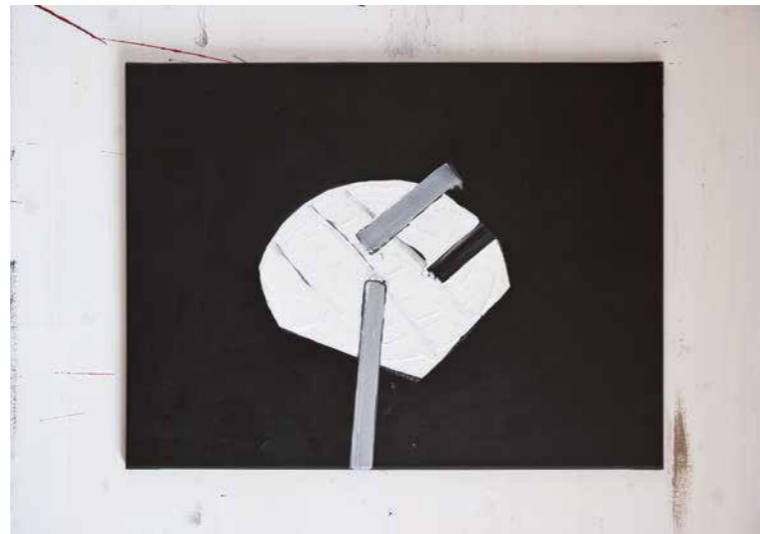
**Alois Riedl, Franz Blaas, Annerose Riedl**

**4. 9. bis 4. 10. 2015**

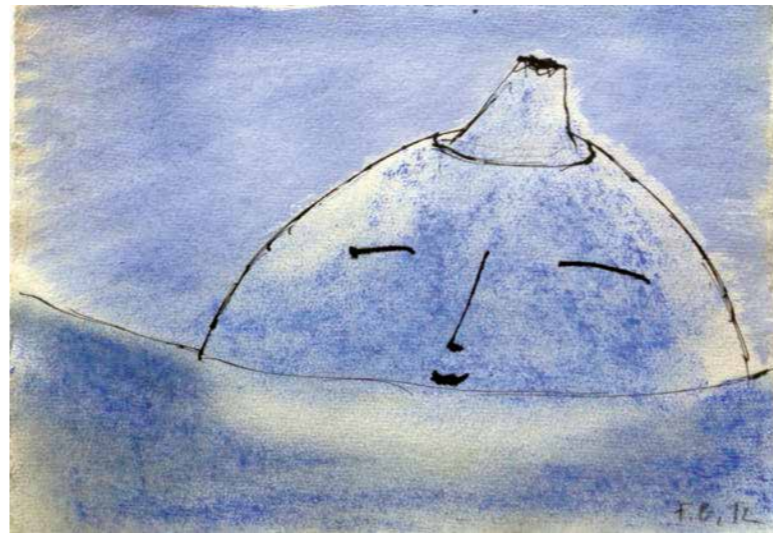
Die Proportionen und die Gestalt der Figuren **Alois Riedl's** werden charakterisiert durch Abweichungen vom Gleichgewicht oder gängigern Schönheitsideal und sind so viel aussagekräftiger als die Darstellung von Ebenmäßigkeit. Wir sind also mit diesem neuen malerisch-plastischen Zyklus Alois Riedl's auf Holz mit einem Werkaspekt konfrontiert, der sich ebenso konsequent und ernsthaft in die logische Abfolge seines gesamten Oeuvres einfügt und eine weitere Facette im reichen Schaffen des Künstlers darstellt.

Fernab veränglicher Perfektion und vergleichbarer Akademismen riskiert **Franz Blaas** einen subjektiven, ungesicherten Weg. Sein Empfinden für Tun und Lassen scheint insofern richtig, als er um die dauernden Spannungen weiß, die das Künstlerische im Feld von Emotion und Intellekt ausmachen.

Es ist kein Zufall oder der Tradition des Figürlichen zuzuschreiben, dass **Annerose Riedl** nur weibliche Figuren zeigt – die Darstellung resultiert aus der Selbstwahrnehmung der Künstlerin, diese ist ihr Instrument und Vokabular.



Alois Riedl, „Ohne Titel“, 2007  
Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm



Franz Blaas, „BergAhoi!“, 2012  
Aquarell+Tusche, 60 x 80 cm



Annerose Riedl, „Büste“, 2014  
Lindenholz bemalt, 31 cm

## NÖ KulturpreisträgerInnen 2015

20. 11. 2015 bis 3. 1. 2016

### Bildende Kunst

Würdigungspreis  
Anerkennungspreis

Seit dem Jahr 1960 vergibt das Land Niederösterreich jährlich Kulturpreise. Die Preisträgerinnen und Preisträger der Sparten »Bildende Kunst« und »Medienkunst« werden in Form einer Ausstellung im DOK Niederösterreich präsentiert.

AIR – ARTIST IN RESIDENCE ist ein spartenübergreifendes Atelierprogramm des Landes Niederösterreich für ArchitektInnen, bildende KünstlerInnen, MusikerInnen und SchriftstellerInnen. Ziel ist der Austausch mit internationalen Institutionen, die ebenfalls Künstlerstipendien und Gastateliers vergeben, um im Gegenzug niederösterreichischen Kunstschaaffenden artist-in-residence Aufenthalte im Ausland zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit AIR – ARTIST IN RESIDENCE, dem internationalen Studioprogramm des Landes Niederösterreich, präsentiert das DOK Niederösterreich die neueste Videoarbeit der Künstlerin Lina Albrikienè.



Moussa Kone, Aus der Serie „chelsea smiles“, 2013  
Ohne Titel, 32 Zeichnungen, Tinte auf Papier, je 31,2 x 25 cm





## NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst

Prandauerstraße 2

3100 St. Pölten

Tel. und Fax +43 (2742) 353 33 6

noedok@aon.at

www.noedok.at

**DOK**  
NIEDERÖSTERREICH



bm:uk

stadt|||useum

Member of  
LOWER AUSTRIA  
CONTEMPORARY

